

Pfarrverbandsnachrichten

28.09.2024 bis 03.11.2024

Pfarrverband Bad Kohlgrub, Hauptstraße 21, 82433 Bad Kohlgrub Tel: 08845/ 703040 Fax: 08845/7030444

E-Mail: PV-Bad-Kohlgrub@ebmuc.de Internet: www.pfarrverband-bad-kohlgrub.de

Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Martin IBAN: DE82 7039 0000 0000 7515 96

Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

Bad Kohlgrub-St.Martin: Di: 08:00-12:00 Uhr Mi: 14:00-17:00 Uhr Fr: 08:00-11:30 Uhr

Bad Bayersoien-St.Georg: Do: 09:00-10:00 Uhr **Altenau-St.Anton:** Fr: 09:00-10:00 Uhr



Liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

in einem Märchen der Gebrüder Grimm heißt es „Tischlein deck dich“ und schon ist der Tisch mit dem tollsten Essen gedeckt. Der bei uns im Tal so hoch geschätzte und verehrte König Ludwig II. hat sich davon inspirieren lassen und sich sein eigenes „Tischlein deck dich“ in Schloss Linderhof einbauen lassen. Auch hier wird der Tisch auf seinen Befehl hin mit den tollsten Speisen bestückt und zu ihm hochgefahren.

Selbst im Evangelium ist entfernt so etwas, wie das Tischlein deck dich beschrieben. In Matthäus 6 steht: „*Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen oder trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! [...] Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?*“

Der Herr im Himmel, unser Schöpfer, sorgt also für unser „Tischlein deck dich.“ Müssen wir uns also keine Sorgen um unser täglich Brot, um unsere Ernährung machen? Leider haben wir alle nicht so ein Tischlein zu Hause, auch wenn es all der Überfluss, in dem wir als Gesellschaft leben, manchmal so erscheinen lässt. Und leider ist es auch nicht ganz so, dass wir uns um nichts Sorgen machen müssen, da unser himmlischer Vater uns ernährt. Das tut er zwar und das hat er immer getan, aber etwas anders als dies im Märchen erzählt wird. Er, der Schöpfer, der gütige und allmächtige Herr, hat uns all das zur Verfügung gestellt, dass wir in allem genug haben können. Er hat uns die Schöpfung anvertraut und uns gesagt, wir sollen mit ihr und aus ihr leben. Doch da steckt, anders als im Märchen, viel Mühe und Arbeit und auch viel Sorge und Last dahinter, bis wir die fertige Mahlzeit dann auf unserem Tisch stehen haben. Aber alles, was wir dazu brauchen, bietet uns die Schöpfung an - noch, so wie es leider aussieht. Viele Menschen scheuen mehr und mehr die Mühe und die Arbeit, um an ihr täglich Brot zu kommen. Alles muss immer bequemer und einfacher zu erreichen sein – darauf verwenden wir den Großteil unserer Anstrengungen. Aber das letzte Wort hat immer Gott, unser Schöpfer. Wir werden in den letzten Jahren immer wieder ganz heftig und brutal an die Grenzen unserer Allmachts-Phantasien, alles in der Welt zu kontrollieren, zu steuern und zu optimieren, erinnert. Aber all die Naturkatastrophen, die Unwetter, die Kriege und Zerstörungen sind nicht Gottes Strafe für unser frevelhaftes Tun. Er ist in seiner grenzenlosen Barmherzigkeit weit davon entfernt, uns hier und jetzt strafen zu wollen. Aber es ist sicherlich nicht in Seinem Sinne, wie wir uns die Welt untertan zu machen versuchen, anstatt mit ihr und aus ihr zu leben. Die Zeit der Ernte, die Zeit des Erntedanks, ist ein guter Zeitpunkt, um sich immer wieder einmal darauf zu besinnen, warum und wozu wir in dieser Welt sind und worauf es im Leben wirklich ankommt. Das Miteinander und Füreinander unter uns und im Zusammenwirken mit der ganzen Schöpfung. Der Respekt voreinander und vor allem vor den unzähligen Wundern der Natur und die Dankbarkeit, dies alles durch die Schöpfung Gottes und in ihr geschenkt zu bekommen. Wir sollten alle wieder mehr zur Einfachheit und Bescheidenheit zurückkehren – WIR/ICH und nicht die anderen.

Gott stellt uns alles, was wir zum Leben brauchen, in seiner unendlichen Güte zur Verfügung. In seiner Schöpfung lässt es sich wunderbar Miteinander und füreinander leben. Nur die Überheblichkeit, die Gier, die Rücksichtslosigkeit, der Egoismus unserer Tage hat nun begonnen, dies alles in Frage zu stellen, dies zu zerstören. Und dabei sollten wir als Christen nicht mitmachen. Lasst uns dankbar sein für die Gaben Gottes und in Dankbarkeit Gottes Liebe zu uns weitergeben an unsere Mitmenschen.

Ihr/Euer Diakon Klaus Lerner

Pfarrer und Leiter des Pfarrverbandes Bad Kohlgrub:

Rudolf Scherer

Tel.: 08845/703040

Fax.: 08845/7030444

Email:

PV-Bad-Kohlgrub@ebmuc.de

Sprechstunde nach Vereinbarung
im Pfarrbüro Bad Kohlgrub

Diakon (mit Zivilberuf)

Klaus Lerner

Tel.: 08845/758268

Email:

k.lerner@googlemail.com

Sprechstunde: n. Vereinbarung

Diakon für Senioren im Dekanat Werdenfels- Rottenbuch

Martin Mylius

Tel.: 0176/53575480

Email: MMylus@ebmuc.de

Jugendseelsorger im Dekanat Werdenfels- Rottenbuch

Simeon Stanek

Tel.: 0177/4419070

Email: SStanek@ebmuc.de

PV - Kirchenmusik

Sr. Susanne Stachl

Günter Wintz

Anfragen dazu bitte an
das Pfarrbüro Bad Kohlgrub
Tel. : 08845/703040

Anregungen & Anfragen

Für Beiträge, Anregungen und
Anfragen zu den Pfarrver-
bandsnachrichten wenden Sie
sich bitte an das Pfarrbüro in Bad
Kohlgrub!

Die nächste Ausgabe erscheint am: 03.11.2024 und geht von 03.11.2024 bis 08.12.2024 Redaktionsschluss ist: Mittwoch, 23.10.2024

Hinweis: Der Redaktionsschluss ist unbedingt einzuhalten, da wir sonst die Veröffentlichung Ihrer Beiträge nicht gewährleisten können!